

**Stefanie Wahl**

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3  
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16

Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

## **Pressemitteilung** Nr. 8 vom 2. August 2021

### **Septemberliebe**

#### **ZEITSCHNITT: Grenzen und Freiheit**

**Termin** Dienstag, 10. August 2021, 18:30 Uhr

**Ort** Stubenrauchsaal im Neuen Rathaus, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow

Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam.

Einführung: Dr. Claus Löser (Filmhistoriker und -kurator)

Eintritt frei

**Zum Film:** Septemberliebe R: Kurt Maetzig, D: Doris Abeßer, Ulrich Thein, Annekathrin Bürger, DDR 1961, 78 min., (empfohlen ab 14 Jahren)

Ein junger Ingenieur sieht sich in seiner Karriere gebremst und lässt sich von seinem West-Berliner Onkel zu Geheimnisverrat und „Republikflucht“ überreden. Seine Verlobte kommt dem Komplott auf die Spur und wendet sich vertrauensvoll an die Sicherheitsorgane. Einer der wenigen DEFA-Spielfilme, in denen das Ministerium für Staatssicherheit als Akteur nach innen dargestellt wird. Dabei geht es um nichts Geringeres als um die Ermunterung zur Denunziation.

**Foto zum Film:** In der Anlage sende ich Ihnen ein Foto, welches Sie gern zur Ankündigung nutzen können. Bitte nennen Sie den **Lizenzhinweis: DEFA-Stiftung/Eduard Neufeld**

**Zur Reihe:** Im Jahr 2021 wird die Film- und Veranstaltungsreihe »Zeitschnitt« bereits zum zehnten Mal durch Brandenburg reisen - diesmal zum Thema »Grenzen und Freiheit«.

Damit geht die Reihe auf den 13. August 1961 ein: 2021 jähren sich der Mauerbau in Berlin und die militärische Befestigung der innerdeutschen »Grünen Grenze« zum 60. Mal. Dieses im Wortsinne einschneidende Ereignis des Kalten Kriegs prägte fast 30 Jahre lang das bipolare Weltbild inmitten Europas. Erst infolge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 konnten die damit verbundenen Trennungen von Familien und Landschaften sowie die Teilung der Stadt Berlin überwunden werden. Deutschland beendete 50 Jahre nach dem von den Nationalsozialisten entfachten Weltkrieg die eigene Zweistaatlichkeit und gab einen wichtigen Impuls für die europäische Einigung.

Die Filmreihe wird dieses historisch einzigartige Geschehen mit Filmen nachzeichnen – mal dokumentarisch, mal fiktional, mal ernst, mal heiter, mal aus unmittelbaren und dann wieder aus rückblickenden Perspektiven. Sie zeigt, dass es auch in den tiefsten Phasen des Kalten Kriegs stets Gegenkräfte gegeben hat, die sich für eine Überwindung des Status quo eingesetzt haben. Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt jeweils durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.